

Bericht des Gemeinderats zur Kleinen Anfrage Regina Rahmen zum Verkehrsunfall-Hotspot vor der Tramhaltestelle Lörracherstrasse

Am 23. November 2016 ist dem Gemeinderat folgende Kleine Anfrage eingereicht worden:

"Als Anwohnerin stelle ich seit Jahren fest, dass am südlichen Ende der Traminsel Lörracherstrasse auffällig viele Verkehrsunfälle zwischen Tram und anderen motorisierten Verkehrsteilnehmenden geschehen.

In den meisten Fällen handelt es sich um von der Avia Tankstelle wegführende Autofahrende, die die Sperrfläche überfahren, um auf die Fahrbahn in Richtung Lörrach-Stetten zu wechseln und dabei eine Kollision mit dem Tram in Richtung Riehen Grenze verursachen.

Der schreckliche Motorradunfall vom 18. Oktober (Unfallhergang ist der Fragestellerin trotz unmittelbarer Anwesenheit nicht bekannt) zeigte auf, dass es am Unfall-Hotspot in der Lörracherstrasse nicht bei den unzähligen Blechschäden bleibt.

Fragen:

- Ist dem Gemeinderat bekannt, dass an dieser Örtlichkeit seit vielen Jahren auffällig viele Verkehrsunfälle Auto vs. Tram passieren?
- Ist der Gemeinderat informiert über Unfall-Hotspots auf Kantonsstrassen im Gemeindegebiet?
- Ist bekannt, dass der Verkehrsteiler am südlichen Ende der Traminsel und die Verkehrstafel am Trottoirrand wegen Verkehrskollisionen schon unzählige Male vom Kanton ersetzt werden mussten?
- Gibt es einen Austausch zwischen BVB und Gemeinderat über Unfall-Hotspots in Riehen?
- Gibt es einen Austausch zwischen Polizei und Gemeinderat über Unfall-Hotspots in Riehen?
- Ist der Gemeinderat bereit, sich mit Fachleuten und kantonalen Behörden zu besprechen, wie die (teilweise verblasste) Sperrfläche am Süden der Tramhaltestelle Lörracherstrasse besser sichtbar gemacht und die Verkehrssicherheit an diesem Unfall-Hotspot generell verbessert werden könnte?"

Der Gemeinderat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

Einleitend folgende Informationen zum Unfallhergang vom 18. Oktober 2016: Ein Motorradfahrer wollte von Basel kommend auf der Höhe des Gebäudes Lörracherstrasse Nummer 72 links zur Tankstelle abbiegen. Dabei überfuhr er eine gut sichtbare Sperrfläche und übersah



Seite 2

das von hinten nahende Tram. Das Tram erfasste den Motorradfahrer, dabei verletzte er sich schwer.

1. *Ist dem Gemeinderat bekannt, dass an dieser Örtlichkeit seit vielen Jahren auffällig viele Verkehrsunfälle Auto vs. Tram passieren?*
2. *Ist der Gemeinderat informiert über Unfall-Hotspots auf Kantonsstrassen im Gemeindegebiet?*
3. *Ist bekannt, dass der Verkehrsteiler am südlichen Ende der Traminsel und die Verkehrstafel am Trottoirrand wegen Verkehrskollisionen schon unzählige Male vom Kanton ersetzt werden mussten?*

Die Unfallstatistik des Kantons Basel-Stadt wird jährlich publiziert und ist somit öffentlich einsehbar. Die Unfallstatistik des Jahrs 2016 wurde gemäss Angaben der zuständigen kantonalen Stelle im März 2017 publiziert.

Der zuständige Dienst für Verkehrssicherheit der Kantonspolizei Basel-Stadt wertet die auf dem Kantonsgebiet polizeilich erfassten Unfälle aus und analysiert die Unfallschwerpunkte, gestützt auf die Definition der Norm 641 724 „Strassenverkehrssicherheit“ des Schweizerischen Verbandes der Strassen- und Verkehrsfachleute (VSS). Zusammen mit den Strasseneigentümern werden Massnahmen erarbeitet und umgesetzt, welche die Verkehrssicherheit erhöhen. Auf den Riehener Kantonsstrassen erarbeitet der Dienst für Verkehrssicherheit die Massnahmen mit dem Amt für Mobilität unter Einbezug der Gemeindeverwaltung, auf Gemeindestrassen die Gemeindeverwaltung mit den jeweils erforderlichen Fachleuten und Experten. Auf Kantons- wie auf Gemeindestrassen werden die BVB beigezogen, soweit der öffentliche Verkehr betroffen ist.

An der in der Kleinen Anfrage angesprochenen Stelle in der Lörracherstrasse ist ein solcher Unfallschwerpunkt (Auswertung basierend auf den Unfällen zwischen 2013 und 2015) vorhanden. Ein weiterer Schwerpunkt befindet sich an der Kreuzung Bettingerstrasse - Baselstrasse. Mit den laufenden Strassenumgestaltungsmassnahmen in der Lörracher- und Aeusseren Baselstrasse werden diese beiden Unfallschwerpunkte entschärft. Der Dienst für Verkehrssicherheit hat bei der Erarbeitung der Projekte mitgewirkt, und auf die Verkehrssicherheitsdefizite hingewiesen.

4. *Gibt es einen Austausch zwischen BVB und Gemeinderat über Unfall-Hotspots in Riehen?*
5. *Gibt es einen Austausch zwischen Polizei und Gemeinderat über Unfall-Hotspots in Riehen?*

Die Gemeindeverwaltung tauscht sich mindestens einmal jährlich im Zug der Publikation der Unfallstatistik mit dem zuständigen Dienst für Verkehrssicherheit bei der Polizei aus, soweit



Seite 3

fallweise nötig und dringlich auch mehrmals. Besprochen werden primär die Fälle, welche Gemeindestrassen betreffen. In den vergangenen Jahren war dies einzig die Kreuzung Bettingerstrasse / Grenzacherweg / Eisenbahnweg / Burgstrasse / Bahnhofstrasse. Allfällige Verbesserungsmassnahmen werden mit dem Dienst für Verkehrssicherheit und falls nötig unter Einbezug der BVB erarbeitet. Je nach Tragweite der Massnahme wird sie im Gemeinderat traktandiert.

6. Ist der Gemeinderat bereit, sich mit Fachleuten und kantonalen Behörden zu besprechen, wie die (teilweise verblasste) Sperrfläche am Südende der Tramhaltestelle Lörracherstrasse besser sichtbar gemacht und die Verkehrssicherheit an diesem Unfall-Hotspot generell verbessert werden könnte?“

Die Bauarbeiten in der Lörracherstrasse haben begonnen und die Situation wird sich verändern. Zukünftig verkehren Tram und Motorfahrzeuge in der Lörracherstrasse im Mischverkehr, also auf derselben Fahrspur hintereinander. Durch diese Veränderung ist keine Sperrfläche mehr nötig. Das Linksabbiegen zur Tankstelle soll zugelassen werden. Beim Abbiegevorgang muss wie bei jedem Linksabbiegen nur noch der entgegenkommende Verkehr beobachtet werden. Das Risiko, dass man vom Tram erfasst wird, wird in der neuen Situation stark minimiert.

Riehen, 28. März 2017

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:



Hansjörg Wilde

Der Generalsekretär:



Urs Denzler